

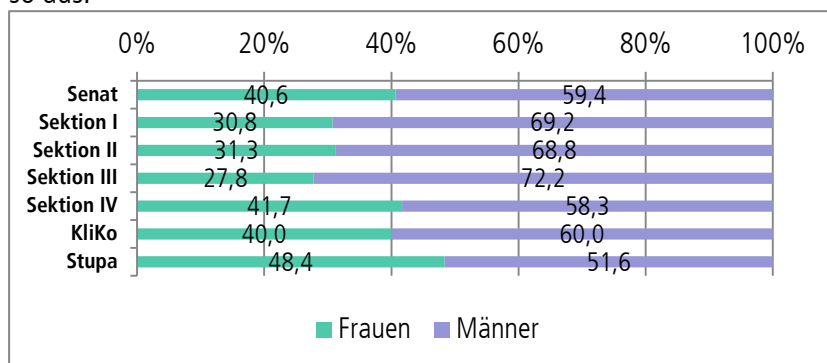
Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Liebe Leser_innen,

zuallererst möchten wir an dieser Stelle Herrn **Professor Michael Manns** als **neuen Präsidenten der MHH** sehr herzlich begrüßen. Wir gratulieren und wünschen ihm eine erfolgreiche Amtszeit. Angesichts der großen Herausforderungen, die auf die MHH zukommen, insbesondere Klinikneubau und Generationenwechsel auf Führungsebene, freuen wir uns auf die gemeinsame Arbeit für mehr Gleichstellung an der MHH.

Auf die **Gremienwahlen** an der MHH hatten wir Sie schon im letzten Newsletter hingewiesen. Nun liegen die Wahllisten vor. Sie können sie hier <https://intranet.mh-hannover.de/35340.html> einsehen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vorab zu informieren. Ab dem 7. Februar 2019 können Sie Ihre Stimme abgeben, *online*, auch vom heimischen Computer aus. Sorgen Sie mit Ihrer Stimme dafür, dass die wichtigen Zukunftsentscheidungen für die MHH, an der 69 Prozent der Beschäftigten und 64 Prozent der Studierenden weiblich sind, nicht länger von Männern dominiert werden. **Wählen Sie Frauen!** Frauen, die gezeigt haben, dass sie für Gleichstellung einstehen. Wussten Sie eigentlich, dass das niedersächsische Hochschulgesetz vorschreibt, dass **50 Prozent der Plätze auf Wahllisten bei Gremienwahlen von Frauen** besetzt sein müssen? Gemittelt über alle Listen sehen die realen Zahlen für die MHH-Kollegialwahlen 2019 so aus:



Frauen und Männer auf Wahllisten für die Kollegialwahlen 7.2.-14.2.2019 (Berechnung des Gleichstellungsbüros der MHH nach Daten des MHH-Wahlamts)

Ausgabe Februar 2019 Seite 1

**Die Gleichstellungsbeauftragte
Dr. Bärbel Miemietz**

OE 0013
K 27 (Haus A) 1. Etage
Tel.: 0511 532-6501
Fax: 0511 532-3441
Gleichstellung@mh-hannover.de
www.mh-hannover.de/Gleichstellung.html

**weitere Ansprechpartner_innen im
Gleichstellungsbüro**

Iris Wieczorek - Tel.: 6501
Assistenz der Gleichstellungsbeauftragten

Andrea Klingebiel - Tel.: 6474
Referentin der Gleichstellungsbeauftragten;
Koordination Familien-LOM

Ann-Kristin Drewke - Tel.: 6521
Koordination Gleichstellung in DFG-
Forschungsverbänden; Koordination
Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt

Claudia Froböse - Tel.: 6502
Mitarbeiterin DigiMedFF

Katja Fischer - Tel.: 6474
Koordination audit familiengerechte
hochschule

Maria Neumann - Tel.: 6502
Koordination Ina-Pichlmayr-Mentoring

Ina Pidun – Tel.: 6521
Koordination DigiMedFF



Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Ausgabe Februar 2019 Seite 2

aktuelle interne Veranstaltungen:

„Lücken im System – Digitalisierung und Geschlecht in der Medizin“

Tagung des vom MWK geförderten Pilotprojekts DigiMedF

08. Mai 2019, CRC Hannover

09:00 bis 17:30 Uhr

www.mh-hannover.de/veranstaltungen-intern.html

† Sollten Sie glauben, die Gleichstellung der Geschlechter würde auch ohne den aktiven Einsatz von Frauen vorankommen, lesen Sie doch einmal den Abschlussbericht zum Projekt **„Antifeminismus an Hochschulen in Niedersachsen“** von Daniela Marx und Sandra Kotlenga. Die auf Interviews fußende Studie diagnostiziert ein gerüttelt Maß an fortbestehender Gleichstellungsfeindlichkeit und Angriffe auf Gleichstellungsarbeit, und das, obwohl Gleichstellung ein politisches Ziel unserer Verfassung ist und professionelle Gleichstellungsarbeit ein für Hochschulen förderrelevantes Qualitätskriterium. Zu finden ist die Studie hier: www.lnhf.de/app/download/14104410/abschlussbericht+LNHF-Projekt+Antifem+final+Sept+2018.pdf.

† Haben auch Sie sich bei den **gerichtlichen Entscheidungen zu geschlechtergerechter Sprache** verwundert die Augen gerieben? Einerseits wurde einer Frau noch im März 2018 vom Bundesverwaltungsgericht das Recht abgesprochen, von ihrem Geldinstitut Bezeichnungen und Anreden in der weiblichen Form zu verlangen (vgl. z.B. hier: www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-03/bgh-urteil-sparkasse-gendern-formulare-gleichberechtigung). Andererseits war der Gesetzgeber im November 2017 vom Bundesverfassungsgericht aufgefordert worden, für Neugeborene eine „dritte positive“ Geschlechtsbezeichnung einzuführen (vgl. z.B. hier: www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-11/bundesverfassungsgericht-fuer-drittes-geschlecht-im-geburtenregister) und ist dem noch Ende 2018 mit der Schaffung der Kategorie **„divers“ als dritte Geschlechtsoption im Geburtenregister** nachgekommen www.dejure.org/gesetze/PStG/22.html. Ohne genau überblicken zu können, was das für einen – etwa im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) – rechtskonformen Sprachgebrauch bedeutet, müssen wir natürlich für die MHH eine Regelung treffen. Die Gleichstellungsbeauftragte schlägt vor, generell Personenbezeichnungen mit einem Unterstrich, dem sog. *gender gap* zu verwenden. Diese Schreibweise ist – alternativ zu der Schreibweise mit Asterisk (*) – im Kontext von Gleichstellung und Geschlechterforschung schon länger üblich, um alle (oder beide) Geschlechter zum Ausdruck zu bringen. Sie kann auch handschriftlich leicht umgesetzt werden. In

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

gesprochener Sprache entspricht dem Unterstrich ein harter Vokaleinsatz (Glottisschlag) im Wortinnern. In Stellenausschreibungen kann ein (f_d_m) ergänzt werden, solange die neue Schreibweise nicht allgemein bekannt ist und richtig verstanden wird. Weitere **Informationen zu geschlechtergerechtem Schreiben und Sprechen** gibt es in der neuen Broschüre *Gender Gap und Glottal Stop. Informationen zu geschlechtergerechtem Sprechen und Schreiben* auf der Internetseite des Gleichstellungsbüros unter: [www.mh-hannover.de/fileadmin/organisation/beauftragte/gleichstellung/Aktuelle_s/Sprache/Gender Gap und Glottal Stop.pdf](http://www.mh-hannover.de/fileadmin/organisation/beauftragte/gleichstellung/Aktuelle_s/Sprache/Gender_Gap_und_Glottal_Stop.pdf).

✚ Für Hintergrundinformationen zum Thema Geschlecht und Geschlechtervielfalt finden Sie in der Randspalte (auch ältere) Literaturangaben. Um **verfestigte binäre Vorstellungen von Geschlecht aufzubrechen**, könnte für manche aber auch ein Zugang über die Belletristik passend sein. Kennen Sie Ursula K. Le Guins mehrfach ausgezeichneten utopischen Roman *The Left Hand of Darkness*? Hier verslägt es einen klar männlichen Erdenbewohner auf einen Planeten, dessen Bewohner_innen geschlechtlich nicht festgelegt sind, womit auch Geschlechterrollenstereotype – für den Gast von der Erde schwer zu begreifen – ihre Bedeutung verlieren. Oder wie wäre es mit einem spannenden Krimi von Luise Penny? In *The Long Way Home* löst die Autorin auf den letzten Seiten zwar den Kriminalfall, Bean aber, eine der Nebenfiguren, erfährt bis zur letzten Seite keinerlei geschlechtliche Festlegung. Zu empfehlen ist auch der Bericht von Panajotis Gavrilis in der DLF Audiothek. Den Beitrag finden Sie archiviert zum Nachhören. Quelle: Deutschlandfunk, DLF Sendung vom 14. Dezember 2018, 12:41 Uhr, Die 3. Geschlechts-Option: Divers www.deutschlandradio.de/audio-archiv.260.de.html?drau:date=2018-03-24&drau:page=259&drau:timespan=5.

Unter anderen ist hier die Mutter eines intersexuellen Kindes zu hören, die eine Operation abgelehnt und dem Kind damit signalisiert hat, dass es genau so, wie es ist, in Ordnung ist.

Ausgabe Februar 2018 Seite 3

aktuelle interne Veranstaltungen:

Im Rahmen des **audit familiengerechte hochschule** werden vom Gleichstellungsbüro folgende Veranstaltungen angeboten

Frauen und GRV Rente – was ist wichtig?

am 28.02.2019; Ort folgt von 13:00 bis 16:00 Uhr und
am 20.06.2019; Ort folgt von 13:00 bis 16:00 Uhr und
am 14.11.2019; Ort folgt von 13:00 bis 16:00 Uhr

Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit – und dann?

am 14.03.2019; Ort folgt von 09:00 bis 14:00 Uhr und
am 28.11.2019; Ort folgt von 09:00 bis 14:00 Uhr

Pflege von Angehörigen

am 16.05.2019;
Gebäude J6 – Ebene S0 – Raum 4120 von 13:00 bis 18:00 Uhr und
am 12.12.2019;
Gebäude J6 – Ebene S0 – Raum 4120 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Anmeldungen bitte über die Weiterbildungsakademie

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

† Beschäftigte und Studierende der MHH können auch dieses Jahr die **Notfallkinderbetreuung** an der MHH für ihre Kinder zwischen 8 Wochen und 12 Jahren in Anspruch nehmen, da der Kooperationsvertrag mit der pme Familienservice GmbH ab Januar 2019 erneut verlängert wurde. Das Angebot gilt für echte Notfälle! Abgesehen davon bietet das Gleichstellungsbüro bei im Voraus planbarem Betreuungsbedarf mit beruflichem oder studienbezogenem Hintergrund, z. B. bei Prüfungen oder Kongressen, eine **Kinderbetreuung** über einen Betreuer_innenpool an. Nähere Informationen finden Sie hier: www.mh-hannover.de/mhhkinder.html#c19048.

† Die **Körperstiftung** zeichnet jährlich die besten Nachwuchswissenschaftler_innen aller Fachrichtungen mit dem **Deutschen Studienpreis** aus. Es werden Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro, darunter drei Spitzenpreise à 25.000 Euro vergeben. Wenn Sie Ihre Promotion mit einem exzellenten Ergebnis im Jahr 2018 abgeschlossen haben, können Sie sich noch bis zum **1. März 2019** mit Ihrem Dissertationsprojekt bewerben. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen und Tipps für das einzureichende Essay gibt es unter: www.koerber-stiftung.de/deutscher-studienpreis.

† Auch die **Hochschulinterne Leistungsförderung (HiLF)**, die als Anschubfinanzierung von neuen Forschungsvorhaben dient, wird wieder ausgeschrieben. Bewerben können sich 'early career' Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der MHH. Achten Sie also auf die kommende Ausschreibung. Sie ist für März oder April 2019 geplant. Weitere Informationen: www.mh-hannover.de/hilf.

† Der **Deutsche Ärztinnenbund** hat anlässlich seines 36. Kongresses, der vom 17. bis 20. Oktober 2019 in Erfurt stattfindet, einen **Posterpreis** ausgeschrieben. Thematisch soll es um biologische und/oder soziokulturelle Unterschiede zwischen den Geschlechtern mit Relevanz zu Prävention, Diagnostik und/oder medizinischer Versorgung in Klinik und Praxis gehen. Interessierte Medizinstudentinnen oder junge Ärztinnen und Zahnärztinnen können ihre Bewerbung bis zum

Ausgabe Februar 2018 Seite 4

externe Veranstaltungen:

Podiumsdiskussion „**Alma Mater, wo bleiben Deine Frauen? Universitäre Frauenförderung auf dem Prüfstand.**“

07.02.2019, 18:15 Uhr, Mainz
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

6. Forum Familie „**Über Geld reden wir doch!**“

26.02.2019, 8:30 – 16:00 Uhr, Hannover
An der Börse 2, 30159 Hannover
Anmeldungen:
familienmanagement@hannover-stadt.de

Vortrag von Sibylle Weitkamp „**Ein Frauenleben im 18. Jahrhundert: Dorothea Erxleben (1715 – 1762). Die erste deutsche promovierte Ärztin**“

02.04.2019, 17:00 Uhr, Hannover
Historisches Museum Hannover,
Pferdestr. 6, 30159 Hannover
Informationen:
Freundeskreis des Historischen Museums e.V.
fhm@hannover-stadt.de

7. Deutscher Diversity-Tag

28. Mai 2019
www.deutscher-diversity-tag.de

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

1. April 2019 an die Geschäftsstelle des Ärztinnenbundes senden:
gsdaeb@aerztinnenbund.de.

Ausgabe Februar 2019 **Seite 5**

Literaturempfehlungen und LINKs:

Bardehle, Doris/Voß, Heinz-Jürgen/Klotz, Theodor/Staudenmeyer, Bettina (2017): *Dritter deutscher Männergesundheitsbericht: Sexualität von Männern*. Stiftung Männergesundheit (Hg.), Gießen: Psychosozial-Verlag
ISBN 978-3-8379-2683-5

Bauhaus-Universität Weimar (2019): *gend-o-mat – Eine Annäherung an den gender-sensiblen Sprachgebrauch*
www.uni-weimar.de/projekte/gend-o-mat

Gavrillis, Panajotis (2018): *Weiblich, männlich, divers*
Sendung vom 14.12.2018,
Deutschlandfunk Audiothek
www.deutschlandradio.de/audio-archiv.260.de.html?drau:date=2018-03-24&drau:page=259&drau:timespan=5

The Global Gender Gap Report 2018
Dezember 2018
www.mensstudies.eu/2018/12/19/global-gender-gap-report-2018-world-economic-forum/

✚ Erstmals wird von der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) ein **LAGEN-Publikationsstipendium** für herausragende Dissertationen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung ausgeschrieben. Dotiert ist das Stipendium mit einem Druckkostenzuschuss von **2.000 Euro** für die Erstpublikation der Dissertationsschrift in der LAGEN-Publikationsreihe "L'AGENda" im Barbara Budrich Verlag. Bewerbungen können bis zum **28. Februar 2019** bei der Geschäftsstelle der LAGEN eingereicht werden. Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter: <https://www.nds-lagen.de/nachwuchsfoerderung/publikationsstipendium/>

✚ Ebenfalls ausgeschrieben ist der **Friedrich und Alida Gehrke-Preis für Schmerzforschung 2019**, der durch die Friedrich und Alida-Gehrke Stiftung vergeben wird. Er ist mit **2.500 Euro** dotiert und wird an eine Nachwuchswissenschaftlerin oder einen Nachwuchswissenschaftler vergeben. Preiswürdig sind herausragende Forschungsarbeiten zur Schmerzmedizin, die innerhalb der letzten zwei Jahre in einer namhaften internationalen Zeitschrift erschienen sind. Bewerbungen publizierter oder zur Publikation angenommener Arbeiten sind bis zum **28. Februar 2019** per E-Mail an die Friedrich und Alida-Gehrke Stiftung c/o Förderstiftung MHH plus unter der E-Mail-Adresse schenke.eckhart@mh-hannover.de möglich. Die Preisvergabe findet im Herbst 2019 im Rahmen der Veranstaltung „Anästhesie im Sprengel“ statt.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Ausgabe Februar 2019 **Seite 6**

Literaturempfehlungen und LINKs:

LNHF (Hg.) (2018): *Übliche Widerstände oder neue Infragestellungen? Gleichstellungsfeindlichkeit und Angriffe auf Gleichstellungsarbeit an Hochschulen in Niedersachsen.*

Abschlussbericht zum Projekt „Anti-feminismus an Hochschulen in Niedersachsen, Göttingen: September 2018
www.nds-lagen.de/download/Berichte/Abschlussbericht_LNHF-Projekt_Antifem_final_Sept_2018.pdf

Miemietz, Bärbel (2019): *Gender Gap und Glottal Stop. Informationen zu geschlechtergerechtem Sprechen und Schreiben.* MHH Januar 2019
www.mh-hannover.de/fileadmin/organisation/beauftragte/gleichstellung/Aktuelles/Sprache/Gender_Gap_und_Glottal_Stop.pdf

Voß, Heinz-Jürgen (2012): *Intersexualität – Intersex. Eine Intervention.* Münster: Unrast-Verlag
ISBN 978-3-89771-119-8

Voß, Heinz-Jürgen (2011): *Making Sex Revisited. Dekonstruktion des Geschlechts aus biologisch-medizinischer Perspektive.* Bielefeld: Transcript Verlag, Reihe KörperKulturen
ISBN 978-3-8376-1329-2
Jetzt (2016) als OPEN-ACCESS: Volltext als PDF-Datei (DOI):
www.degruyter.com/viewbooktoc/product/461573)

✚ Auch wenn die Dissertation fertig ist, kann es in der Wissenschaft weitergehen, und das sogar selbstständig. Wie die **Deutsche Forschungsgemeinschaft** (DFG) in einer Pressemitteilung bekannt gibt (www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung_nr_60/), schneidet sie ihre personenbezogene Förderung neu zu. Mit dem nun geschaffenen **Walter-Benjamin-Programm** soll es möglich werden, unmittelbar **nach der Promotion ein eigenes Forschungsprojekt** an einem selbstgewählten Ort im In- oder Ausland umzusetzen. Näheres wird zur Jahresmitte bekannt gegeben. Schauen Sie also immer mal auf die DFG-Seiten, wenn Sie in dieser Karrierephase sind, damit Sie gleich als erste mit dabei sein können!

✚ Professorin Tanja Zimmermann aus der MHH-Klinik für Psychosomatik sucht noch Teilnehmer_innen für eine Studie, die sie in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Düsseldorf durchführt. Es geht um **die Auswirkungen von Krebs auf die Partnerschaft**. Durch eine Online-Befragung sollen verlässliche Daten gewonnen werden, die Aufschluss darüber geben, ob die Krankheit eventuell zu einer Trennung oder auch zu einer Stärkung der Partnerschaft führen kann. Wenn Sie teilnehmen möchten, finden Sie einen LINK unter: www.mh-hannover.de/46.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=6371&cHash=b0d513c0da123f94a82a176b794ba123 .

✚ Sexuelle Belästigung kann im Klinikalltag jede_n treffen. Das bestätigt die Studie *Watch Protect Prevent* der Charité-Universitätsmedizin Berlin. Bei einer Umfrage wurde festgestellt, dass ärztliches Personal stark betroffen ist. In dem Artikel **Prävention sexueller Belästigung im Klinikalltag** zeigen Sabine Oertelt-Prigione und Sabine C. Jenner aber auch, wie die missbrauchsbegünstigende Kultur im Klinikalltag verändert werden kann. Führungskräfte, die Vorbildfunktion haben und die Verantwortung für eine diskriminierungsarme Stations- und Institutskultur tragen, sollten zu dieser Thematik regelmäßig geschult werden. Dienstvereinbarungen und Richtlinien können ebenfalls helfen, da sie den rechtlichen Rahmen aufzeigen und den Verfahrensablauf festlegen. Weitere Informationen zum Artikel finden Sie im *Deutschen Ärzteblatt* unter: www.aerzteblatt.de/archiv/203221/Arbeitsschutz-Prävention-sexueller-Belaestigung-im-Klinikalltag .

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

An der MHH wurde eine **Leitlinie zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt** entwickelt und die Koordinierungsstelle zum Umgang mit Sexualisierter Diskriminierung und Gewalt eingerichtet, um sexueller Belästigung den Nährboden zu entziehen und Beschäftigte und Studierende gleichermaßen zu schützen. Die Koordinierungsstelle bietet Beratung an und organisiert Workshops. Zu erreichen ist sie unter: https://www.mh-hannover.de/koordinierungsstelle_sdg.html.

† Haben Sie die **Tagung „Lücken im System“ am 8. Mai 2019** schon in Ihren Terminkalender eingetragen? Auf dem Programm stehen spannende Vorträge und Spotlights rund um das Thema **digitale Kompetenzen für Ärzt_innen**, wobei es besonders um Geschlechterunterschiede gehen wird. Mehr Informationen finden Sie unter www.mh-hannover.de/veranstaltungen-intern.html.

† Vielen Dank für Ihr Interesse am Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro! Wie immer freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen, Lob und Kritik.

Mit freundlichen Grüßen



Und... **An's Wählen denken!**